

1.2016 | € 9,80 |

Österreich: € 10,80 | Schweiz: SFr 19,60 | BeNeLux: € 11,25 | Italien/Spanien/Portugal (cont.)/Slowenien: € 12,75

1 inspiration • design!

architektur & design



DIE WELT DER PANORAMEN // Atemberaubende Reliefs
AUTODESIGN: Digitaler Transformer // SMART HOME //
Haus mit einem Flügeldach // Haus in den Bergen: CHALET

Das Alte geht, das Neue kommt

Ehemaliges Bürgermeisterhaus weicht
weißem Holztafelhaus







Oft der Lauf der Dinge: Altes weicht, um neuen Ideen den Weg zu bereiten.

Es ist fast immer die gleiche Frage: Soll das alte Gebäude erhalten oder ein neues Haus gebaut werden? Oft ist es auch eine Kapitalfrage, denn der alte sanierungsbedürftige Bestand verschlingt oft mehr Geld als ein Neubau. Von der Zeitfrage ganz zu schweigen, denn ist ein Neubau erst einmal fertig, können sich die Eigentümer ganz den schönen Dingen des Lebens widmen. Die Sanierung eines Bestandshauses ist hingegen ein langfristiges Projekt und die Handwerker (sofern man überhaupt welche bekommt) sind zunächst einmal die häufigsten Gäste im Haus. In diesem Fall fiel die Entscheidung schnell für einen Neubau. Außer dem alten Baumbestand und einem Wetterhahn, eine Hommage an das Bürgermeisterhaus aus vergangenen Tagen, ist nichts vom Altbau übrig geblieben, der zu den Bedürfnissen der neuen Bewohner einfach nicht passte. Das zu bebauende Hanggrundstück, das die Bauherrenfamilie unter Mitwirkung der Architektin Anna Philipp erstehen konnte, liegt unweit der Ulmer City und grenzt idyllisch an Schrebergärten und Waldrand.



Es entstand ein Haus in Holztafelbauweise mit massivem Untergeschoss und drei Ebenen, die das Haus klar gliedern, jeder Ebene ist ein eigener Außenbereich zugeordnet. Im Rahmen der Bebauungslinie und Möglichkeiten des Grundstücks konnte das Objekt längs in das Grundstück gebaut werden, dies verschaffte den benötigten Platz, um eine großzügige Planung und die optimale Grundstücksbebauung zu ermöglichen. Dank der Hanglage liegt die Eingangssituation auf Straßenniveau, das Haus ist im Eingangsgeschoß zur Straße hin weitgehend geschlossen und zur Gartenseite hin weit geöffnet. Der großzügige Hof- und Eingangsreich, die einem Vorhof gleichkommt, ist minimalistisch und pragmatisch eingeteilt. Der größ-

Die Wohnfläche ist auf drei Ebenen verteilt und für sportliche Aktivitäten ist genügend Platz

te Bereich stellt die Zufahrt zur Doppelgarage dar, eine Betonmauer auf der anderen Seite verbirgt die Mülltonnen. Ein kleines Pflanzbeet lockert die Situation auf und sorgt für ein einladendes Willkommen. Diese Ebene schließt die weiteren Räume wie Kinder- und Gästezimmer mit den dazugehörigen Bädern, Büro, Hauswirtschaftsraum, die Garderobe sowie ein



Tages-WC ein. Für die Kinder wurde auf dieser Ebene eigens ein Fußballrasen angelegt, um geschütztes Toben direkt vor den Räumen zu ermöglichen. Ein besonderes Hobby des Hausherrn sind vorzügliche Weine, die in einem speziell dafür hergerichteten Weinkeller auf dieser Ebene aufbewahrt werden. Mehr als 1000 Flaschen Wein aus aller Welt lagern in diesem klimatisierten Raum. Über eine formvollendete Treppe, die mit massivem Eichenholz auskleidet ist, gelangt man in einen zusammenhängenden L-förmigen Raum mit Wohn- und Essbereich sowie der offenen Küche mit Vorratsraum.

Über einen zweigeschossigen Luftraum führt der Weg in die große Bibliothek mit fast sieben Meter hohen Bücherregalen. Der Übergang vom Wohnzimmer und der Bibliothek wird optisch akzentuiert durch einen Lichthof, ähnlich eines Patios, in dem ein Baumstumpf noch an einen alten Baum erinnert, der leider gefällt werden musste. Daneben steht ein säulenförmiger Kamin, dessen Feuerstelle allseits eingesehen werden kann. Eine in nordöstlicher Richtung angesiedelte Morgenterrasse lädt bei schönem Wetter zum Frühstück in der Sonne ein.







Das nach außen gut abgeschottete Haus öffnet sich über die raumhohen, bodengleichen Glasschiebeelemente fast komplett. Die Aluprofilrahmen mit thermischer Trennung wurden dreifach verglast, die davor installierten Raffstöre, die im aufgezogenen Zustand in der Fassade verdeckt und somit nicht sichtbar sind, schließen sich, je nach Sonneneinstrahlung auch tagsüber dank Bus-Technik elektronisch, um das Aufheizen des Innenraumes zu vermeiden.

Über die Glasschiebelemente gelangt man in den Außenbereich, der mit dem Außenpool ein absolutes Highlight darstellt. Die Anordnung des Pools mit der darüber angebrachten Rahmenkonstruktion lässt den Innen- mit dem Au-

Die zurückhaltende, wohnliche Gestaltung des Ambientes schafft auch Rückzugsorte

ßenbereich verschmelzen und eins werden. Der Pool, der mit einem Holzdeck begrenzt wurde, auf dem einige Liege- und Gartenmöbel aufgestellt wurden, ist beheizt und mit einer Gegenstromanlage ausgestattet, eine Natursteinmauer an der Stirnseite begrenzt das Grundstück und bietet mit der davor angebrachten Bank eine weitere Sitzgelegenheit.



Über eine kleine Treppe und einen Steinpfad gelangt man zu einer offenen Feuerstelle mit Steinblöcken als Sitzgelegenheit. Hier werden kleine und große Grillpartys für alle Generationen „am Lagerfeuer“ veranstaltet. Der Außenbereich ist pflegeleicht mit Rasenflächen, Baumrindeabdeckungen, Sträuchern und Gräsern sowie dem alten Baumbestand angelegt.

Die dritte und letzte Ebene ist das Obergeschoss, das Rückzugsgebiet der Eltern. Für die beiden wurde hier ein Elternschlafzimmer, ein begehbarer Schrank und ein üppig ausgestattetes Masterbad mit Trockensauna sowie ein Büro geschaffen. Auf der weitläufigen Terrasse wurde ein Zwei-Personen-Außenwhirlpool installiert, von dem aus der Blick in die Ferne und auch zum berühmten Ulmer Münster schweifen kann. Die wesentlichen Materialien des Innenausbau sind Eichen-Massivholzdielen und Fliesen aus Feinsteinzeug, Echtholz-Einbaumöbel, die vom Schreiner maßgefertigt wurden, und Glastrennwände. Die Freiflächen der Wände wurden glatt gespachtelt, weiß gestrichen oder teilweise mit Spachteltechnik beschichtet, die Decken wurden ebenfalls glatt gespachtelt und farblich angepasst.







Das Gebäude weist ein großes Raumprogramm und hohes Bauvolumen auf. Dennoch wirkt der Baukörper nicht massig wie das ehemalige Bestandshaus mit Satteldach, dessen Eingang über eine den Hang hinaufführende Treppe erklimmen werden musste. Über die Staffelung der Geschossigkeit und das Aufgliedern in verschiedene Ebenen und Nutzungsbereiche, die sich über das gesamte Grundstück verteilen und sich scheinbar mit diesem verzehnen, lockert der Entwurf die Größe des Baukörpers auf. Der lange Riegel des Pools streckt das Gebäude über das gesamte Grundstück und gewinnt durch den wie ein Passepartout wirkenden Rahmen an Raum. Den optischen Abschluss bildet eine Sandsteinwand, die gleichzeitig als Sichtschutz dient und die Behaglichkeit schützt. Im Innern bringt ein Luftraum über der Bibliothek Leichtigkeit, Offenheit und Licht ins Gebäude. Bezaubernde Durchblicke durch den verglasten Luftraum unterstreichen die leichte Eleganz des Gebäudes.

Text | Jürgen Brandenburger, Fotografie | José Campos

Grundstück | Hanglage 1277 m², Nettogrundflächen | UG: 152,21 m², EG: 277,03 m², inkl. 164,49 m² Terrasse, z. T. überdacht, OG: 126,85 m², inkl. 50,53 m², Terrasse: z. T. überdacht, Garage: 45,34 m², gesamt: 601,43 m²

Konstruktion | Holztafelbauweise auf massivem Untergeschoss
Dämmung | Mineralfaserdämmung, U-Wert der Außenwand, 0,14 W/m²K

Material | Putzfassade
Dachform | Flachdach, Dachneigung 0°,

Dämmung, PUR-Gefälledämmung

Dacheindeckung | Bekiesung

Fenster | Aluminium-Rahmen mit thermischer Trennung, 3-fach-Verglasung, mit Raffstoren; teilweise Aluminium-Rollläden
Heizungssystem | Luft/Wasser-Wärme-

pumpe mit Fußbodenheizung;

Technik | Kontrollierte Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung, außen liegender ganzjährig beheizter Pool, Sauna, Whirlpool

Architektur |
Philipps Architekten GmbH,
www.philipparchitekten.de
Architektin | Anna Philipp